

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald

Seydlitz, Georg

Freiburg i. Br., 1870

Route 21: Von Freiburg durch das Höllenthal nach Neustadt

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

den in R. 27, Verbindungst. 2 beschriebenen Weg in $5\frac{1}{4}$ Std. nach *Schönau* im *Wiesenthal* wandern (Fusswege kürzen, s. ebenda), — oder über den *Blauen* (R. 28) n. *Marzell* hinab, von da über den *Meierskopf* nach *Sirnitz* (*Auerhahn*) wandern. Im Ganzen sind das $4\frac{1}{2}$ Std.; u. dann in $3\frac{1}{2}$ Std. n. *Schönau* (R. 29). — **4. Tag:** Ueber *Herrenschwand* (R. 29) n. *Todtmoos* $3\frac{1}{4}$ Std. (Dies u. flgd. in R. 30). Das *Wehrthal* hinab bis *Wehr* $4\frac{1}{4}$ Std. (Ist man bis *Wehr* gefahren, so hat man 2 Std. Zeit auf die *Haselhöhle* zu verwenden.) Post n. *Brennet*. Eisenbahn n. *Murg*. — **5. Tag:** (Nach R. 31) Excursion durch das *Obere Murgthal* ins *Hauensteiner Land* u. zurück. Etwa bis *Hottingen*, zurück im Thal bis zum *Harpolinger Schloss*, hinauf, u. über *Harpolingen* zurück n. *Murg*. Dies sind etwa 6 Std. Gehens. Abends Eisenbahn n. *Albruck*. — **6. Tag:** Von hier (wie R. 32) durch das *Albthal* n. *St. Blasien*. Ganz zu Fuss $7\frac{1}{4}$ Std., nur bis *Tiefenstein* gehen 2 Std., u. von da Post. — **7. Tag:** Ueber *Menzenschwand* (R. 24 No. 10) zum *Louisenthurm* auf dem *Feldberge* $5\frac{1}{2}$ Std., u. über den *Seebuck* zum *Feldbergerhof* 1 Std. — **8. Tag:** Zum *Feldsee* hinab u. n. *Bärenthal* $1\frac{3}{4}$ Std. (R. 23). Am *Titisee* vorüber zum *Bärenwirthsh.* in *Attenweg* $2\frac{1}{4}$ Std. Durch die *Höllsteig*, *Höllethal* (*Stern*) bis zum *Himmelreich* 4 Std. Von hier Abendpost n. Freiburg (*Alles R. 21*). — Oder man wandert von *Bärenthal* zum *Titisee-Wirthsh.* 2 Std., u. über *Saig* n. *Neustadt* (R. 22) in 2 Std. — **9. Tag:** Ueber *Thurner*, *St. Margen*, *St. Peter*, *Eschbach*, Freiburg, wie in No. 3.

Benützt man auf diesen Routen die sich darbietenden Fahrgelegenheiten überall, so kann man die Zeit bedeutend kürzen, so wie durch Aufenthalt an lockenden Stellen bedeutend verlängern. Hier ist nur die nothwendige Zeit berechnet.

Route 21:

Von Freiburg durch das Höllethal nach Neustadt.

1. Tag: So anmuthig das breite Thal der Dreisam sich vom Schlossberge bei Freiburg aus darstellt, u. auch beim Durchwandern bleibt, so verliert man doch im eignen Wagen oder auf dem Dache des Postomnibus bis zum *Himmelreich* nichts. Von hier aber lohnt die Fusswanderung selbst bis *Neustadt*, zum Mindesten aber bis auf die Höhe der *Höllsteige*, bis zum *Wirthsh.* zum *Rösste*. — Die einfachste u. beste Einrichtung ist diese: Mit der Frühpost bis zum *Himmelreich*. Fusswanderung bis zum *Sternenwirthshause*. Hier Platz für die Nachmittagspost sichern. Dann zu Fuss zur Höhe beim *Rösste* hinauf. Hinab durch die *Ravennaschlucht* zum *Stern* zurück. Und nun mit der Post weiter. Sicherlich werden Viele vorziehen, nochmals zu Fuss bis zur Höhe zu gehen. — Man versäume nicht, diese eine Perle der Schwarzwalddreise mit Musse zu betrachten. — **Historisch** ist die Strasse durch das sog. *Höllethal* dadurch, dass sie gebaut wurde, um die unglückliche österreichische Kaisertochter Marie Antoinette zu ihrem Gatten, Ludwig XVI., nach Frankreich zu führen, so wie durch den berühmten Rückzug des Generals Moreau im October 1796 nach der Schlacht bei Liptingen nahe Stockach (Vgl. R. 35, II.), auf welchem derselbe den grössten Theil der Heeresmassen hier hindurch führte.

Für Fusswanderer, welche v. *Freiburg* aus besser über die *Karthause* als auf der grossen Landstrasse wandern, ist die Entfernung

1 Std. 10 Min. *Ebnat* (Löwe; Hirsch).

1 Std. *Zarten*.

Von hier zweigt r. ab die grosse Poststrasse n. *Oberried* u. *Todtnau*. Vgl. R. 24 u. 25. — L. ab geht's n. *Eschbach*. Vgl. R. 19.

$\frac{1}{2}$ Std. Postwirthshaus zur *Brandenburg*. Vom Orte *Burg* eine gute $\frac{1}{4}$ Std. entfernt.

Ein Wegweiser l. weist hier n. *Burg* u. ins *Ibenthal*. Vgl. R. 19.

Bei den Wirthshäusern z. *wilden Mann* (oder Mohren) u. *Rainhof* vorbei.

25 Min. Wegweiser,

der n. *Büchenbach*, *Wagensteig*, *St. Märgen* weist. Vgl. R. 19. *Büchenbach* ist $\frac{1}{4}$ Std. von hier.

15 Min. Wirthsh. z. *Himmelreich*. Diese Stelle ist wegen des lieblichen Gegensatzes gegen die engen u. schroffen Partien der „Hölle“ so genannt, in welche man nun eintritt. Es liegen darin zerstreut die Häuser der *Falkensteig*. Am Wege liegen die *Wirthshäuser* zu den *zwei Tauben*, zum *Löwen*. — Ueber sich l. erblickt man bald die spärlichen Reste der uralten *Burg Falkenstein*.

Das dort sesshafte Geschlecht war in alemannischen Zeiten ein verhältnissmässig weithin gebietendes. Später heruntergekommen, endete der hier hausende Zweig der Familie in der schamlosesten Verwilderung als Raubritter, deren Schandthaten man dem sagenliebenden Munde des Volkes nicht glauben würde, wenn nicht Urkunden u. Akten das Scheusslichste bewiesen. Die von ihm schliesslich allzusehr beleidigte Stadt Freiburg rächte an dem Letzten, leider ohne den Schnapphahn zu hängen, (er schwur bloss „Urfehde“) durch Erstürmung u. Schleifung der Burg 1390 tausendfache Unbill.

1 Std. Das Thal wird zur Schlucht. Coullissenartig durch einander geschoben thürmen sich nun in dem eigentlichen *Höllenthal* (oder *Höhenthal*) gewaltige steile Felsmassen auf, zum Theil, wo sie etwas sanfter abfallen, mit dem herrlichsten Baumwuchs aller Art bestanden, der dann, wo die Berghänge gemacher werden, in höchster Pracht die Herrschaft behauptet. An der engsten Felsenstelle, wo der auffälligste Felskoloss sich von r. her gegen die Strasse schiebt, ist man am *Hirschsprung*. Die Felspartien sind nur eine gute Viertelstunde lang. Das Thal bleibt aber auch weiterhin eng gewunden u. schön.

$\frac{1}{2}$ Std. Wirthsh. z. *alten Post*, u. Sägemühlen.

25 Min. Die alte *St. Oswaldskapelle*. Wer Zeit hat, besichtige die alten Bilder darin.

5 Min. *Sternenwirthshaus*, die neue Post. Gegenüber eine Privatkapelle. Ein vortrefflicher, komfortabler, schön gelegener Sommeraufenthalt, um von hier aus Excursionen zu machen.

z. B. auf den Feldberg, den Hohwart, zum Titisee, n. Waldau, St. Märgen, St. Peter, Wagensteig, etc., was man in den vorhergehenden u. folgenden Routen (besonders in der Zusammenstellung Ende von R. 20) detaillirt finden kann.

Jedermann sei gewarnt, aus Lust an der Abkürzung von hier ab etwa die alte *Strasse* zu wandern!!! Wer es nicht kennt, ahnt gar nicht, wie viel er dadurch verliert.

Hinter dem Posthause geht die Strasse noch

15 Min. ziemlich eben fort, über zwei saubere Steinbrücken in einen Thalwinkel. Ruhebank u. Quelle, dabei ein Wegweiser.

Der selbe zeigt n. *Hinterzarten*, (Adler bei der Kirche, mit guter Pension.) Luftcurort, bis wohin direct 1 Std.

Nun steigt die Strasse langsam am Berghang, u. bei der Wendung um die Ecke zeigt sie plötzlich ein abgeschlossenes Bild von solcher Schönheit, einen Blick auf das friedliche, anspruchslos u. doch unendlich reizvolle Thal, dass der Fuss wie gebannt steht. — Zum Glück wiederholt sich dieser Blick bei den mehrfachen Wendungen der Strasse. — Etwa in der Mitte der Steigung windet sich der Weg um einen, mit einem Kreuze gekrönten Felsendorn, den sog. *Ravennafelsen*. Hier sehr schöner Einblick in die Schlucht des *Rävennabaches*. — Nahe der Höhe geht der Blick verloren, u. beim

40 Min. *Wirthsh. z. Rössle*, 2900', (im gegenüberliegenden Neubau sind Sommerwohnungen mit Pension zu haben) hat man die Höhe erreicht, u. ein ganz anderes Bild, einen Blick über ein breites Hochthal vor sich.

Die Ravennaschlucht. Der Fusswanderer, der dem vorn angegebenen guten Rathe folgt, wandert von hier wieder bis zum *Ravennafelsen* zurück. Von diesem aus geht oberhalb ein holperiger breiter Fusspfad in die obere Schlucht. Hier mag man versuchen, wie weit man an den hübschen Kaskaden in der engen gewundenen Schlucht kommt, je nachdem die Zeit ausreicht. Man kann hindurch in 1 Std. n. *Breitnau* auf dem *Hohwart*. Es soll auch eine Strasse bis hierhin durchgelegt werden, wie es heisst. — Zurück zum *Ravennafelsen*. — Bei dem demselben gegenüberliegenden kleineren Felsblock führt hinab ein Fusspfad, zuerst ganz schmal, dann aber breit u. bequem (Treppen, Stege) in die untere Ravennaschlucht, zuerst zu einem grösseren *Wasserfall*, dann in der starren Felsschlucht weiter

abwärts an verschiedenen „Ruhcn“, einem hübschen künstlichen Weiber (Reservoir für Mühlen) vorbei zum Wirthsh. z. Stern zurück. Vom Felsen hinab etwa 25 Min.

Hinter dem *Rösslewirthsh.* $\frac{1}{4}$ Std. geht l. der Fahrweg ab n. **Breitnau** $\frac{3}{4}$ Std.. — Ebenso $\frac{1}{4}$ Std. weiter der über die *Winterthalen* zum **Thurner** u. *Hinterstrass* $\frac{2}{4}$ Std., nahe *St. Märgen* (vgl. R. 22). — R. ab vom Rössle geht der Fahrweg n. *Hinterzarten* ab $\frac{1}{2}$ Std.

1 Std. *Wirthsh. z. Bären*, zu der l. am Wege hin zerstreut liegenden Gemeinde *Altenweg* gehörig. Diese ganze Strecke war ehemals ein Hochgebirgssee, ein weites Wasserbecken, was man an den r. von der Strasse sichtbaren langen Brüchen noch erkennen kann. Hier theilt sich die Poststrasse. Linkshin n. Neustadt. Rechtshin n. Lenzkirch.

1. **Verbindungstour.** Ueber Lenzkirch u. Bonndorf n. *Stühlingen* u. *Schaffhausen*, oder n. *Donaueschingen*. Die Strasse r. führt nach — $\frac{1}{2}$ Std. am Ufer des *Titisee*, u. hier einige Zeit entlang, dann steigend, n. Saig, u. — 2 Std. **Lenzkirch**. (Vgl. R. 23. Nro. 1.)

$\frac{3}{2}$ Std. **Bonndorf** 2824' (Post) 1300 Ew. Aehnlich wie Lenzkirch mit Fabriken. Es ist, wie auch Lenzkirch, ein guter Stützpunkt für Excursionen im südöstlichen Schwarzwald, wie *Titisee*, *Feldberg*, *Neustadt* u. Umgeb. (vgl. R. 22, 23), die *Thäler der Schlücht*, *Metma*, *Steina* (R. 33), selbst *Albthal* (R. 32). — Das *Paulinerkloster* hieselbst 1807 aufgehoben. Standbild des Fürstbates *Martin Gerbert* v. *St. Blasien*, Gründers des grossen Landesspitals hieselbst. Schöne Kirche von 1850. — Folgende **Excursionen** zu einzelnen Punkten des *Wutachthales* mögen hier bemerkt werden:

a: Ueber *Gündelwangen* (Whs.) $1\frac{1}{2}$ Std. bis zum Anfange dieses langen Dorfes. Dann $\frac{3}{4}$ Std. bis *Holzschlag*. Von hier in 35 Min. zur *Schattenmühle* im *Wutachthale*, bei den Ruinen v. *Stahlegg* u. des *Räuberschlossle*. Auf der andern Seite n. *Göschweiler* $\frac{3}{4}$ Std.

b: N. *Boll* (Badwirthsch.) 35 Min. Hinab in $\frac{1}{2}$ Std. zum *Whs.* an der *Brücke* über die *Wutach*, wo es n. *Löffingen* geht. Hinauf nach dem nächsten Orte drüben, *Reiselfingen*, ist es 40 Min. V. *Boll* aus kann man in $\frac{1}{2}$ Std. zu den Ruinen v. *Thannegg*.

c: Ueber *Münchingen* 50 Min. (das v. *Boll* in 1 Std. zu erreichen ist), n. *Ewatingen* 1 Std. 10 Min., u. hinab in 25 Min. zur Mündung der *Gauchach* in die *Wutach* bei der *Wutachmühle*. Von dieser an der *Wutach* aufwärts, u. ebenso an der *Gauchach* n. *Neuenburg* (Whs. bei d. Mühle) $\frac{3}{4}$ Std. Oben die *Bruderkirche*. Oder von der *Wutachmühle* in 1 kl. Std. n. *Aselfingen* (Traube), von wo es n. *Ewatingen* direct zurück 1 gute Std. ist. — Vgl. über das *Wutachthal* hierzu R. 22 Verbindgst.

V. *Bonndorf* einerseits n. *Löffingen* $2\frac{1}{2}$ Std. u. *Donaueschingen* (vgl. unten d. Verbindungst. 2). — Andererseits über *Stühlingen* $3\frac{1}{2}$ Std. n. *Schaffhausen* $4\frac{1}{2}$ Std. (Vgl. R. 22. Verbindgst.). Letzteres die alte Poststrasse.

Vom *Bärenwirthsh.* l. führt die Poststrasse über *Springsbach* nach

$1\frac{3}{4}$ Std. **Neustadt** (vgl. R. 22.)

2. Verbindungstour. N. Donaueschingen führt die grosse Poststrasse weiter. Fahrzeit 4 Std. Sie führt zuerst noch im schönen *Gutachthale*, dann in einem Seitenthale aufwärts n. (zu Fuss):

2 Std. *Röthenbach* (Adler). Hier ist man nun auf dem Schwarzwaldplateau, zwischen dem alten Alemannien u. Schwaben, u. betritt die Baar. Die Gegend ist einförmig, der Eindruck, den man empfängt, etwas kahl. Dennoch ist das Land sehr fruchtbar, eine Kornkammer seit uralten Zeiten.

$1\frac{1}{4}$ Std. *Löffingen* (Post z. Löwen; 1. das zweite röthliche Eckhaus ist Bierbrauerei), wo die Mittagsstation der Post ist. — *Bonnendorf* v. hier $2\frac{1}{2}$ Std.

2 Std. *Döggingen* (Adler). Hier die Gegend wieder hübscher. Man erreicht im Hinabsteigen in

$1\frac{1}{2}$ Std. *Hüfingen* (Löwe; Krone) — 40 Min. *Allmendshofen* (Whs.) im breiten fruchtbaren Donanthal, — 20 Min. *Donaueschingen* (R. 16 u. 37).

Route 22:

Neustadt und Umgebung. Hauptseitentour nach Waldau, dem Thurner, St. Märgen. — Verbindungstour nach Stühlingen und Oberlauchringen (Schaffhausen) durch das Wutachthal.

Neustadt, 2761', (Post z. Adler, auch Bier; Krone; Löwe; Sonne; Bär; Pfau, Bier; Restaur. z. Engel mit Biergarten) 2000 Ew. Hauptsitz von Schwarzwälder Industrien. Die vielen Gasthöfe sind nicht zu viel, denn es herrscht hier, besonders zeitweilig, ein sehr grosser Conflux von Handeltreibenden u. Agenten für die hiesigen Erzeugnisse. Die Lage des Ortes ist sehr hübsch, zum Bleiben verlockend. Auch findet man dann, dass man an einem recht komfortablen Orte ist.

Spaziergänge u. Ausflüge ergeben sich aus den Routen 17 u. 19 bis 25, u. 33. Hier sei noch Folgendes bemerkt: — 1: Als Spaziergang, den man nicht versäume, wenn man die Route 23 nicht macht, der Weg auf die Höhe über *Saig*, 1 Std. hin, zur Ansicht auf Titisee u. Feldberg, der dort beschrieben ist. — 2: Der ebenda beschriebene Weg durch einen Theil des Wutachthales n. *Kappel*, 2 Std. hin. — 3: Auf den *Luchsenfelsen*, den höchsten Punkt des *Hochfirst*, $1\frac{1}{2}$ Std. — 4: N. *Friedenweiler* 3008' (Wirthsh. u. Bierh.) $1\frac{1}{4}$ Std., ehemaliges Nonnenkloster. Kirche sehenswerth. — Der Weg geht über *Rudenberg* 40 Min., in dessen Nähe, beim *Signal*, schöne Fernsicht. Auf dem höchsten Punkt der Strasse n. Klein-Eisenbach, $\frac{3}{4}$ Std. weiter, prächtiges Panorama über die Baar, Feldberg, Alpen.